

Heimatbilder schmücken Flur

In der Leezener Landgesellschaft wird eine Ausstellung mit Arbeiten von Kunstmalern eröffnet: Werke entstanden im Sommer

Bilder mit kräftigen Farben sind im Flur der Landgesellschaft Leezen zu sehen. Gestern wurden sie aufgehängt, heute wird die Ausstellung eröffnet, sie ist dann sechs Wochen lang zu den Öffnungszeiten der Einrichtung zu sehen. Gezeigt werden 15 Bilder von 13 Künstlern aus der Region. Angela Mattejat aus Leezen hat zum Beispiel eine Ansicht ihres Dorfes gemalt – mit Segelbooten auf dem Schweriner See und Blick auf grüne Wiesen. Aber auch Martina Kriedel aus Zapel bei Hagenow und Anne Weiß aus Neubuckow sowie Ulrich Lüben aus Panstorf hatten sich an einer Kunstaktion im Sommer in Leezen beteiligt. Lüben, war der Initiator der Aktion „Mecklenburger Künstler malen ihre Heimat“ und wurde vom Bürgermeister der gastgebenden Gemeinde Gerhard Förster unterstützt. Lüben selbst hatte zwei Acylobilder gemalt: Ansichten von Lübtheen und Hamburg.

Über das Echo habe er sich gefreut, so der 70-Jährige. Denn die Künstler stellen ihre Bilder für die Versteigerung zur Verfügung. Bevor es aber dazu kommt, werden die Arbeiten in einer Wanderausstellung gezeigt. Leezen bildet den Auftakt, sie sollen dann noch in anderen Kommunen, etwa Schwerin, Warin und Parchim, zu sehen sein. Dort, wo die Künstler zu Hause sind. Eine erste Idee für die Versteigerung gibt es auch schon: Im Sommer nächsten Jahres besteht die Sporthalle in Leezen zehn Jahre. Das soll mit einer Veranstaltung gefeiert werden, blickt Bürgermeister Förster voraus. Und im Rahmen dieser Feierlichkeit sei die Versteigerung denkbar. Der Erlös soll der Vereinsarbeit bzw. sozialen Zwecken zugute kommen. Dass das Geld für den guten Zweck ist, hatte Ulrich Lüben zu Beginn der Malaktion angekündigt. Nach der Versteigerung denke er darüber nach, ob es eine Neuauflage geben kann. Denn so eine Sache müsse langfristig vorbereitet werden und braucht Partner, weiß er.

Einbringen will sich der 70-Jährige aber auch in den neu zu gründenden Kunst- und Kulturverein Leezen. „Ein Verein kann oft mehr bewirken als ein Einzelner“, sagt der Panstorfer. Sieben bis acht Kunstmalern seien schon jetzt interessiert, mitzumachen.

Im Kunst- und Kulturverein sollen sich auch andere Interessengruppen wiederfinden; so die Singegruppe, die es bereits gibt, und auch die Reihe „Kino im Schlosscafé“ könne dort verankert werden, informiert Bürgermeister Förster. Ebenso könnte sich der sehr aktive Dorfklub, der jährlich zum Weihnachtsbaumaufstellen einlädt, einen lebendigen Adventskalender organisiert und den Herbst- und Frühjahrsputz in der Gemeinde vorbereitet, in diesem Verein wiederfinden. Ulrich Lüben ist jedenfalls von der Vereins-Idee begeistert. Davon könne das Dorf nur profitieren. (SVZ, 11.12.2015 / Heidrun Pätzold)